

2020



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit

Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Bildungsprogramm Demenz

Für ein besseres Miteinander – Demenz und Menschen
mit Demenz verstehen



Bildungsangebote 2020

für Angehörige, Ehrenamtliche aber auch gerne
für interessierte Pflegekräfte



Herausgeber:

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim
J 5, 68159 Mannheim

Verantwortlich für den Inhalt:
Elke Lehnert, Sebastian Büttner

Layout:
marketsign - corporate design experts
www.marketsign.eu

Bildmotive:
Hagedorn Titelseite, Seite 2, 4, 8, 12, 15, 17 und 19

Vorwort

Liebe Leserin, Lieber Leser,

die Zahl der an Demenz erkrankten Patienten nimmt stetig zu. Die Herausforderungen für Angehörige und Beschäftigte in sozialen und Gesundheitsberufen steigen kontinuierlich an. In Deutschland rechnen Experten bis 2050 mit einer Verdopplung der an Demenz erkrankten Patienten auf etwa 4% der Gesamtbevölkerung. Um die Versorgung von Menschen mit dementieller Entwicklung zu verbessern, wurde 2015 ein Bildungsprogramm ins Leben gerufen und seither stetig weiterentwickelt. Ziel war und ist es weiterhin, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation dieser Personengruppe und ihrer Angehörigen zu leisten.

Dieses Angebot wurde 2019 erfolgreich auf die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar ausgeweitet. Ausgebuchte Veranstaltungen haben gezeigt, dass der Bedarf groß ist. Daher reagieren wir mit einem erweiterten Bildungsprogramm 2020 und wollen dadurch auch zukünftig eine Unterstützung geben. Unter der organisatorischen Leitung des ZI Mannheim als bundesweit renommierte Landesstiftung mit großer fachlicher Expertise auf dem Gebiet der dementiellen Erkrankungen, ergänzen auch 2020 die Alzheimer Gesellschaft Mannheim, der Demenzverbund Ludwigshafen und die SRH-Hochschule Heidelberg unser Programm.

Menschen, die sich den Herausforderungen im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen **privat** oder **beruflich** stellen, bieten wir **kostenfreie Bildungsangebote** an.

Ihre Elke Lehnert
ZI-Akademie
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim“

„Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich dieses besondere Angebot in der Metropolregion Rhein-Neckar anzuschauen – und bei Interesse daran teilzunehmen.“

Ein Gemeinschaftsprojekt des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit Mannheim, der Alzheimergesellschaft Mannheim und des Demenzverbundes Ludwigshafen am Rhein.

Diese Initiative wird finanziell durch die BASF SE unterstützt.

Inhalt

Vorwort	S. 3
Kalender	S. 5 - 6
Burnout Prophylaxe für Menschen mit Demenz und deren Angehörige	S. 7
In Bewegung bleiben – Physiotherapie für Menschen mit Demenz	S. 9
Digitale Assistenzsysteme und Medien für Demenz: Chance oder Risiko?	S. 10
Vaskuläre Demenz - Hintergründe des Krankheitsbildes und Therapie	S. 11
Motivierende Gesprächsführung	S. 13
Musik aktiviert, bewegt und berührt	S. 14
Lieder im Alltag von Menschen mit Demenz	S. 16
„Heute braucht gestern“ – Biografiearbeit für Menschen mit Demenz	S. 18
Musik im Alltag von Menschen mit Demenz	S. 20
Aromapflege – sanfte Unterstützung	S. 21
Beratungstelefon Alzheimergesellschaft Mannheim/Rheinland-Pfalz	S. 22
Anmeldeformular	S. 23



Februar		März		April		Mai	
1 Sa		1 So		1 Mi		1 Fr	Tag der Arbeit
2 So		2 Mo		2 Do		2 Sa	
3 Mo		3 Di		3 Fr		3 So	
4 Di		4 Mi		4 Sa		4 Mo	
5 Mi		5 Do		5 So		5 Di	
6 Do		6 Fr		6 Mo		6 Mi	
7 Fr		7 Sa		7 Di		7 Do	Musik aktiviert
8 Sa		8 So		8 Mi		8 Fr	
9 So		9 Mo		9 Do		9 Sa	
10 Mo		10 Di		10 Fr	Karfreitag	10 So	
11 Di		11 Mi		11 Sa		11 Mo	
12 Mi	Burnout Prophylaxe	12 Do	In Bewegung bleiben	12 So	Ostern	12 Di	
13 Do		13 Fr		13 Mo	Ostermontag	13 Mi	
14 Fr		14 Sa		14 Di		14 Do	
15 Sa		15 So		15 Mi		15 Fr	
16 So		16 Mo		16 Do		16 Sa	
17 Mo		17 Di		17 Fr		17 So	
18 Di		18 Mi		18 Sa		18 Mo	
19 Mi		19 Do	Digitale Assistenz- systeme und Vaskuläre Demenz	19 So		19 Di	
20 Do		20 Fr		20 Mo		20 Mi	
21 Fr		21 Sa		21 Di		21 Do	Christi Himmelfahrt
22 Sa		22 So		22 Mi		22 Fr	
23 So		23 Mo		23 Do		23 Sa	
24 Mo		24 Di		24 Fr		24 So	
25 Di		25 Mi		25 Sa		25 Mo	
26 Mi		26 Do		26 So		26 Di	
27 Do		27 Fr		27 Mo		26 Di	
28 Fr		28 Sa		28 Di		27 Mi	
29 Sa		29 So		29 Mi	Motivierende Gesprächs- führung	28 Do	
		30 Mo		30 Do		29 Fr	
		31 Di				30 Sa	
						31 So	Pfingsten

September	
1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	
6 So	
7 Mo	
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	
15 Di	
16 Mi	Lieder im Alltag
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	
27 So	
28 Mo	
29 Di	
30 Mi	

Oktober	
1 Do	Biografiearbeit
2 Fr	
3 Sa	Tag der Dt. Einheit
4 So	
5 Mo	
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	
13 Di	
14 Mi	Burn Out Prophylaxe
15 Do	Motivierende Gesprächsführung
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

November	
1 So	Allerheiligen
2 Mo	
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	
9 Mo	Musik im Alltag
10 Di	Aromapflege
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	
29 So	
30 Mo	

Burnout Prophylaxe für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Inhalte

Im Alltag mit Menschen mit Demenz sind Alltags-Interaktionen sehr bedeutsam, die emotionale Sicherheit geben und das Gefühl vermitteln, dass man wertvoll ist.

„Macht diese Situation für mich Sinn?“

„Fühle ich mich hier zuhause?“

„Fühle ich mich gehetzt oder kann ich mir Zeit nehmen?“

„Was zeichnet mich aus?“

Die Marte Meo Methode (videobasierte Beratungsmethode) entschleunigt den Alltag und zeigt konkret an Bildern, wie Ressourcen von Menschen mit Demenz erhalten werden können.

- Kennenlernen von Kooperationsmodellen
- Sicherheit im Kontakt erlangen und Mut Mach Momente entdecken
- Förderung von Ressourcen auf sozial emotionaler Ebene, verbaler Ebene und der Handlungsebene.

Ziele

Die videobasierte Marte Meo (aus eigener Kraft) Methode soll verdeutlichen, wie es der Familie oder Pflegefachkräften gelingen kann, Menschen mit Demenz zu motivieren in Handlung zu kommen, so dass diese „aus eigener Kraft“ Erfahrungen machen und sie Selbständigkeit erfahren und selbstwirksam sind. Für Menschen mit Demenz Beziehungen schaffen, bei denen sie gesehen, gehört und wahrgenommen werden.

Referentin

Karola Becker

Gesundheits- und Krankenpflegekraft, Dipl. Sozialarbeiterin, Pflegeberaterin, Case Managerin im Sozial- und Gesundheitswesen und Zertifizierte Marte Meo Practitioner, Kollegenberaterin und Therapeutin.

Termine und Ort:

Mittwoch, den 12. 02. 2020 von 15:00 – 18:15 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim

ODER

Mittwoch, den 14. 10. 2020 von 15:00 – 18:15 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim



In Bewegung bleiben - Physiotherapie für Menschen mit Demenz

Inhalte

Sie erhalten aktive Einblicke in den Inhalt eines Sturzpräventionstrainings mit den Schwerpunkten Gleichgewicht, Sturzangst, Gangsicherheit und bewältigen von Alltagssituationen. Um den Betroffenen die Angst vor Stürzen zu nehmen, erlernen Sie rückschonende Verfahren um mobilitätseingeschränkte Menschen umzusetzen oder mit Ihnen in den Stand zu kommen. Auch zeigen wir Ihnen, wie ein Aufstehen nach einem Sturz sicher gelingt.

Wir vermitteln wie man mobil und aktiv mit Demenz bleiben kann und Sie erleben wie Bewegung auch für Angehörige und Pflegekräfte Spaß und Ausgleich ist.

Ziele

- Sturzgefahr mindern
- Kenntnis von technischen Hilfsmitteln
- Weniger Angst vor Stürzen, dadurch sicherer Gang
- Aktiv und mobil bleiben mit Demenz

Referenten

- Antje Breisacher – Leitung der Abteilung Physio- und Bewegungstherapie des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit
- Mathilde Kalka – Sportwissenschaftlerin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
- Brigitte Scherdel – Kinästhetiktrainerin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
- Sigi Braun – Physiotherapeutin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Termin und Ort:

Donnerstag, den 12. 03. 2020 von 13:30 – 17:00 Uhr

bei Pflege im Quadrat, Schneidemühler-Str. 21, 68307 Mannheim

Digitale Assistenzsysteme und Medien für Demenz: Chance oder Risiko?

Inhalte

- Überblick zu Forschungsbefunden zu unterschiedlichen digitalen Technologien und Demenz bzw. milde kognitive Störungen
- ausgiebige Diskussionselemente
- Ebenfalls werden ethische Fragen und Herausforderungen thematisiert
- Wie stehen die Chancen für eine Verbesserung des Alltags und wo liegen die Risiken

Ziele

- Einen Überblick zu dem gewinnen, was es derzeit in diesem Bereich an Evidenz und Best Practice gibt
- Kenntnis einzelner Assistenzsysteme
- Sich selbst in diesem Feld positionieren

Referent

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl
Psychologe, Seniorprofessor und Direktor des Netzwerks Altersforschung der Universität Heidelberg

Termin und Ort:

Donnerstag, 19. 03. 2020 von 09:00 bis 12:30 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim

Kognitive Einschränkungen nach Schlaganfall – Die vaskuläre Demenz als häufig unterschätzte Form der Demenz

Inhalte

Obwohl die vaskuläre Demenz – also Folge von kleineren Durchblutungsstörungen aber auch großen Schlaganfällen neben der Alzheimer-Demenz die zweithäufigste Ursache für Demenz weltweit ist, ist sie doch die am meisten verkannte Demenzform. Viele Patienten entwickeln erst mit der Zeit nach einem Schlaganfall Symptome einer kognitiven Minderleistung. Darüber hinaus bemerken viele Patienten gar nicht, dass sie kleinere Schlaganfälle gehabt haben – sogenannte „stille Schlaganfälle“, entwickeln aber dennoch Formen der Demenz über die Zeit. Dieses Seminar will daher Einblick geben in die verschiedenen Formen der Entstehung der vaskulären Demenz, Risikofaktoren und Präventionsmechanismen. Darüber hinaus sollen Therapieansätze bzw. neue Wege aus der Forschung beleuchtet werden.

Ziele

- Aufklärung über Symptome der vaskulären Demenz
- Diskussion von Risikofaktoren und Ursachen vaskulärer Demenz
- Aufklärung über die soweit möglichen Therapieoptionen
- Einblick in die aktuelle Forschung zur vaskulären Demenz
- Empfehlungen für Angehörige zum Umgang mit Patienten mit dieser Demenzform

Referentin

Dr. Dr. Anna-Sophia Wahl
Ärztin Gedächtnisambulanz am Zentralinstitut für Seelische
Gesundheit in Mannheim

Termin und Ort:

Donnerstag, den 19. 03. 2020 von 13:00 – 17:00 Uhr
Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für
Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim



Motivierende Gesprächsführung

Inhalte

- Motivierende Gesprächsführung - Grundverständnis und welche Möglichkeiten bietet sie?
- MI-Methoden
- Kurzinterventionen im Klinikalltag
- Praxistransfer: Was wir tun können und wollen

Ziele

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing – MI) ist ein weltweit anerkanntes Konzept zur Bewältigung von anspruchsvollen Gesprächen. Ob es um Behandlungsoptionen, das Einhalten von Regeln oder um die Medikamenteneinnahme geht – mit dem Geist, den Prinzipien und Methoden des MI lassen sich Vereinbarungen und Ziele finden, die realistisch und erreichbar sind und vom Patienten getragen werden. Helfer können Menschen für Veränderung gewinnen und sich dabei nicht verausgaben, d.h. einem eigenen Burnout vorbeugen.

Die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen sollen...

- den eigenen Handlungsspielraum im Hinblick auf positive Gesprächsführung erkennen und ausfüllen können.
- die bereitgestellten Werkzeuge kennen, beherrschen und zum geeigneten Zeitpunkt anwenden können.
- die erlernten MI-Kompetenzen zur Burnoutprävention einsetzen können.

Referentin

Dr. Petra Hey-Reidt

Dr. rer. Nat. Dipl.-Biol. Alzheimerforschung, PSI-Kompetenzberaterin. Trainerin Motivational Interviewing, GK Quest Akademie GmbH, Heidelberg

Termine und Ort:

29. 04. 2020 UND 30. 04. 2020 jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim

ODER

15. 10. 2020 UND 16. 10. 2020 jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim

Bitte beachten Sie, dass der jeweilige Termin zweitägig stattfindet.

Musik aktiviert, bewegt und berührt

Inhalte

- Musik als Begegnungsmöglichkeit
- Musik zur geistig-körperlichen Aktivierung
- Musik als Selbsterleben und Kompetenzerfahrung
- Musik und Biografie als Erinnerungsarbeit
- Musik und die Auswirkungen auf die Gefühlswelt
- Musik als Ressourcenstärkung und Selbstfürsorge

Ziele

„Wo die Sprache aufhört, beginnt die Musik.“

In der praxisorientierten Schulung erleben die Teilnehmer/innen die Wirkung von Musik und werden selbst dazu befähigt auch als Nichtmusiker auf basale Weise demenziell erkrankten Menschen musikalisch zu begegnen. Dabei wird erarbeitet wie Musik in der Gruppe oder in der individuellen Begleitung eingesetzt werden kann. Mit einfachen Musikinstrumenten, fachbezogenen Videobeispielen und selbstwirksamen Übungen wird Musik zur Kommunikationsebene und als emotionale Kraftquelle erfahrbar gemacht.

Referent

Matthias Eschli
Dipl. Gesangspädagoge, Musiktherapeut, Musicaldarsteller, Mannheim

Termin und Ort:

Donnerstag, 07. 05. 2020 von 14:30 bis 18:00 Uhr

In der Musikschule Mannheim - Saal 307, E4, 14, 68159 Mannheim



Lieder im Alltag von Menschen mit Demenz



GEFÜHRT VON

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Förderrichtlinie „Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter SILQUA-FH“ im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“.



Inhalte

- Musik in der Biografie betagter Menschen
- Zusammentragen von Liedern für den gezielten Einsatz am Morgen, Abend, zu bestimmten Anlässen, zur Beruhigung aber auch zur Aktivierung
- Worauf muss/kann ich beim Singen mit der Zielgruppe achten?
- Kann ich falsch singen?
- Gestalten von Situationsliedern
- Vor- und Nachteile in spezifischen Einsatzgebieten

Ziele

Wir möchten Sie mit dieser Schulung dazu ermutigen in Ihrem Arbeits- und Pflegealltag Lieder einzusetzen, um Patienten/Bewohner insbesondere in schwierigen und herausfordernden Situation zu erreichen. Das Beste daran, Sie müssen kein Instrument spielen können. Es reicht vollkommen aus, wenn Sie gerne **singen**, denn dann möchten wir Ihnen eine zusätzliche Möglichkeit an die Hand geben, Ihren Arbeits- und Pflegealltag zu gestalten.

Die Teilnehmer/innen ...

- wissen um die musikalische Biografie betagter Menschen und die Geschichten hinter einzelnen Liedern
- lernen Volkslieder und deren regionale, soziale und kulturelle Unterschiede kennen
- werden Lieder für die verschiedensten Anlässe kennenlernen
- setzen sich mit ihrer eigenen Stimme selbstbewusst auseinander
- kreieren Lieder für den spontanen Einsatz im Pflegealltag

Referent

Michael Keßler

Musiktherapeut M.A. mit Schwerpunkt Geriatrie, wissenschaftlicher Mitarbeiter der SRH Heidelberg

Termin und Ort:

Mittwoch, den 16. 09. 2020 von 09 - 16 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim



Heute braucht gestern: Biografiearbeit für Menschen mit Demenz

Inhalte

- Individualität von Menschen mit Demenz
- Individualität und Lebensqualität
- Biografien als Lieferanten individueller Merkmale, Fähigkeiten und Bedürfnisse
- Bedeutung biografischer Information beim Verstehen von Verhalten, Fördern von Ressourcen und Stützen von Identität von Menschen mit Demenz
- Zusammenstellung demenzrelevanter biografischer Informationen
- Berücksichtigung und Umsetzung biografischer Informationen im Alltag

Ziele

die Teilnehmer/innen ...

- wissen um die Bedeutung der Biografie für die Alltagsgestaltung und Lebensqualität von Menschen mit Demenz
- kennen Methoden der Biografiearbeit
- können biografische Informationen erheben
- sind in der Lage, auf der Basis biografischer Informationen die aktuelle Alltagsgestaltung von Menschen mit Demenz zu optimieren und ihre Lebensqualität zu verbessern

Referentin

Martina Schnitzler
Dipl.-Psychologin, Klinikum Ludwigshafen gGmbH

Termin und Ort:

Donnerstag, den 01. 10. 2020 von 09. - 16. Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim



Musik im Alltag von Menschen mit Demenz



DEPARTMENT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Förderrichtlinie „Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter SILQUA-FH“ im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“.



Inhalte

- Musik in der Biografie betagter Menschen
- Digitale Kompetenz und Playlisterstellung für den Einsatz im Arbeitsalltag
- Wirkung von verschiedenen Liedern und Stilrichtungen
- Musikalische Dauerbeschallung sinnvoll?
- Vor- und Nachteile in spezifischen Einsatzgebieten

Ziele

In dieser Schulung möchten wir uns mit der Frage beschäftigen: Wie können wir Musik in unserem Arbeitsalltag bewusst einsetzen? Wir möchten Sie für den Einsatz von Musik in ihrem Arbeitsumfeld sensibilisieren und Ihnen eine Orientierung anhand konkreter Playlists für den Pflegealltag an die Hand geben.

Die Teilnehmer/innen ...

- wissen um die musikalische Biografie betagter Menschen und die Geschichten hinter einzelnen Liedern
- können trotz fehlender musikalischer Vorkenntnisse selbstbewusst mit Musik agieren
- kennen Möglichkeiten und Methoden, um Musik in ihrem Alltag einzusetzen
- setzen sich mit bekannter und unbekannter Musik auseinander

Referent

Michael Keßler

Musiktherapeut M.A. mit Schwerpunkt Geriatrie, wissenschaftlicher Mitarbeiter der SRH Heidelberg

Termin und Ort:

Montag, den 09. 11. 2020 von 09 - 16 Uhr

Raum 106, 1.OG im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J 5, 68159 Mannheim

Aromapflege – sanfte Unterstützung

Inhalte

Wohlbefinden wird durch Einklang von Körper, Geist und Seele erreicht. Im Pflegebereich bietet die Aromapflege vielfältige Möglichkeiten, dies zu unterstützen. Sie macht eine patientenorientierte und individuelle Pflege möglich. Hierfür werden nur hochwertige ätherische Öle verwendet. Sie sind natürliche Duftstoffe, die aus Heilkräutern, Früchten, Bäumen und Samen gewonnen werden.

- Einführung in die Welt der ätherischen Öle
- Ihre Wirkung speziell auch auf die kognitiven Fähigkeiten
- Vorstellung und Anwendung der ätherischen Öle bei Demenz in den verschiedenen Stadien

Ziele

Mit Hilfe der Aromapflege können Sie aktiv Hilfestellungen geben, um die kognitiven Fähigkeiten der Betroffenen zu verbessern und Unruhe bzw. Aggressionen zu mindern.

- Steigerung des Wohlbefindens
- Fördern der Entspannung
- Verbesserung des Schlafes, der Selbstwahrnehmung, der Immunabwehr und der Lebensqualität
- Stärkung des Selbstheilungsprozesses
- Förderung des geistigen, seelischen und körperlichen Gleichgewichtes

Referentin

Elisabeth Burgunder

Pflegerische Fachkraft des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim, Ärztlich geprüfte Aromaexpertin

Termin und Ort:

Dienstag, den 10. 11. 2020 von 14:00 - 17:30 Uhr

Dr. Hans-Bardens-Haus, Kallstadter-Str. 15, 67067 Ludwigshafen-Gartenstadt



Alzheimer Gesellschaft Mannheim

Die Alzheimer Gesellschaft Mannheim – Selbsthilfe Demenz e. V. informiert die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mannheim und ihrer Umgebung über die Alzheimer Krankheit, andere dementielle Erkrankungen und deren Folgen. Sie bietet Unterstützung durch Beratung – auch im häuslichen Bereich –, Schulungen für pflegende Angehörige, Informationen zu dementen-gerechtem Wohnen, Alltagshilfen für zu Hause sowie zu rechtlichen Aspekten.

Weitere Beratung erfolgt über das **Alzheimer-Telefon, Nr. 0621/74 48 64**, sowie in der Selbsthilfegruppe für Angehörige, die sich jeweils am 2. Mittwoch im Monat (außer August) trifft.

Weitere Informationen zur Alzheimer Gesellschaft Mannheim – Selbsthilfe Demenz e. V. und ihren Angeboten finden Sie im Internet unter <http://www.alzheimer-mannheim.de/>.



Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Beratungstelefon/Demenzsprechstunde der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Telefon 0621/56 98 60 - jeden dritten Freitag im Monat von 10-12 Uhr oder Beratung per mail an: alzheimer-rhpf@gmx.de (Ihre Anfragen werden zeitnah beantwortet).

Persönliche Beratung in einer Demenzsprechstunde nur nach vorheriger tel. Terminvereinbarung.

Die Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. wurde am 22. April 1992 in Ludwigshafen gegründet. Unser Verein will insbesondere für alle Betroffenen Ansprechpartner sein. Mit zurzeit 23 Selbsthilfegruppen für Angehörige in Rheinland-Pfalz bieten wir die Möglichkeit, Kontakt zu anderen Betroffenen aufzunehmen und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Darunter befindet sich seit November 2014 eine Selbsthilfegruppe Frontotemporale Demenz (die erste und einzige in Rheinland-Pfalz) in unserer Geschäftsstelle Ludwigshafen.

Anmeldung (bitte heraustrennen und abschicken)

Bildungsangebote

- 12. 02. 2020 Burn-Out Prophylaxe
- 12. 03. 2020 In Bewegung bleiben – Physiotherapie für Menschen mit Demenz
- 19. 03. 2020 Digitale Assistenzsysteme und Medien für Demenz: Chance oder Risiko?
- 19. 03. 2020 Vaskuläre Demenz – Hintergründe des Krankheitsbildes und Therapie
- 29./30. 04. 2020 Motivierende Gesprächsführung
- 07. 05. 2020 Musik aktiviert, bewegt und berührt
- 16. 09. 2020 Lieder im Alltag von Menschen mit Demenz
- 01. 10. 2020 Heute braucht gestern: Biografiearbeit für Menschen mit Demenz
- 14. 10. 2020 Burn-Out Prophylaxe
- 15./16. 10. 2020 Motivierende Gesprächsführung
- 09. 11. 2020 Musik im Alltag von Menschen mit Demenz
- 10. 11. 2020 Aromapflege – sanfte Unterstützung

Bitte zutreffende Bildungsangebote ankreuzen und die Anmeldung per Fax (0621-1703 1555), Email (personalentwicklung@zi-mannheim.de) oder per Post an die ZI Akademie, J 5, 68159 Mannheim senden. Die „Bildungsangebote Demenz“ sind **kostenfrei** für die Teilnehmer.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Adresse

.....
Email

.....
Telefon

Ein Gemeinschaftsprojekt des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit Mannheim, der Alzheimer Gesellschaft Mannheim und des Demenzverbundes Ludwigshafen am Rhein.

Diese gemeinsame Initiative wird finanziell durch die BASF SE unterstützt.

